



LIEFERKETTEN- REGELN UNLOCKED

Lieferketten sind immer strenger geregelt –
was heute schon gilt und morgen kommen soll

Von Christian Richter-Schöller

Die europäische *Corporate Sustainability Due Diligence Directive* (CS3D) sollte Anfang 2024 beschlossen werden, bis einige EU-Mitgliedstaaten ihre Unterstützung verweigerten. Dem folgte eine Achterbahnfahrt: Kommt sie oder kommt sie nicht? Am 15.3.2024 gab der Europäische Rat die Antwort: Ja, sie kommt. Und zwar schon in drei Jahren.

Erfasst sind praktisch alle Unternehmen: Entweder gesetzlich, weil sie die Schwellenwerte überschreiten, oder vertraglich, weil sie in direkten oder indirekten Vertragsbeziehungen mit gesetzlich erfassten Unternehmen stehen, die ihre Pflichten weitergeben müssen.

Geschützt ist nämlich – anders als beim deutschen Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz (LkSG) – die gesamte Wertschöpfungskette der eigenen Lieferanten (*upstream*). Das heißt, dass Unternehmen nicht nur die eigenen Lieferanten, sondern auch alle indirekten Vertragspartner im Griff haben sollten. Auch „Downstream“, also insoweit das eigene Unternehmen selbst Lieferant ist, muss das Unternehmen die Sorgfaltspflichten erfüllen – dort aber nur beim unmittelbaren Vertragspartner.

Der Maßstab der Sorgfaltspflichten ist hoch. Es muss praktisch allen negativen Auswirkungen auf Umwelt, Klima oder Menschenrechte entgegengewirkt werden. Dabei sind auch auf den ersten Blick „Lieferketten-fremde“ Themen ge-

schützt, etwa durch Verweis auf den „UN-Sozialpakt“ über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte.

Unternehmen sind ohnehin schon jetzt von Lieferketten-Regeln betroffen. Das LkSG beschäftigt österreichische Unternehmen als Handelspartner von deutschen Unternehmen. Die *EU Deforestation Regulation* (EUDR) betrifft österreichische Unternehmen, die mit Rohstoffen wie Holz oder Papier zu tun haben. Ebenso die Rechtsprechung, die bei Nutzung von Green Claims verpflichtet, Auswirkungen in der Lieferkette einzubeziehen. Lieferketten-Regeln sind also längst da, mit der CS3D gibt es dafür auch einen einheitlichen Rahmen.

Mehr auf www.dorda.at